

## 25 Jahre Kolpingsfamilie Ruppertsberg

Die Kolpingsfamilie Ruppertsberg beging am Samstagabend, 5. Juni 2010, die Feier ihres 25-jährigen Gründungsjubiläums. Der Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin wurde zelebriert von Diözesanpräses Pfarrer Andreas König, Frankenthal, zusammen mit dem Bezirkspräses Matthias Bertram, Offenbach/Queich, sowie Kaplan Dariusz Stankiewicz und Diakon Christoph Hartmüller, beide aus Deidesheim. Die Bannerabordnungen aus dem Diözesanverband und dem Bezirksverband Neustadt-Bad Dürkheim sowie der Paten-Kolpingsfamilie Nierstein/Rheinhausen bildeten einen zusätzlichen festlichen Rahmen des Gottesdienstes, der musikalisch von der Musikkapelle des TV Ruppertsberg unter der Leitung von Wolfgang Kistner gestaltet wurde. Danach waren bei herrlichem Frühsommerwetter alle Gottesdienstbesucher zu einem Umtrunk mit Sekt, Orangensaft und Brezeln auf dem Dorfplatz vor der Kirche eingeladen.

Beim anschließendem Empfang beschrieb der 1. Vorsitzende, Heinz Dieses, die Kolpingsfamilie Ruppertsberg als eine zwar zahlenmäßig eher kleine, aber doch im Geiste Adolph Kolpings recht tätige Kolpingsfamilie mit Aktivitätsschwerpunkten im Bereich des kirchlichen Lebens, des sozialen Engagements, der Fortbildung und der Geselligkeit. Grußworte und Glückwünsche überbrachten mehrere Vertreter des Kolpingswerkes und der dörflichen Gemeinschaften, so der Hauptinitiator bei der Gründung der Kolpingsfamilie vor 25 Jahren und erste Präses, Pfarrer Kaus Herrmann, Maikammer, der Vorsitzende des Kolping-Diözesanverbandes Speyer, Klaus Butz, Otterbach, die Ortsbürgermeisterin Ursula Knoll und die Vorsitzende der Paten-Kolpingsfamilie Nierstein (Diözesanverband Mainz), Uta Setili-Eckert.

Die Kolpingsfamilie Ruppertsberg wird anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens ein Spende von 500 € an die Kindertagesstätte St. Martin, Ruppertsberg, für die Sanierung des Außengeländes im Rahmes des Projektes „Natur Pur“ überweisen.



*Feierlicher Festgottesdienst mit (v.l.n.r) Kaplan Stankiewicz, Diözesanpräses Pfarrer König, Diakon Hartmüller und Bezirkspräses Pfarrer Bertram.*